

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 300
	Bearbeiter/in	Werner Fischer
	Telefon (0202)	563 63 09
	Fax (0202)	563 69 31
	E-Mail	Werner.Fischer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.08.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0595/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.09.2009	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Empfehlung/Anhörung
16.09.2009	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
21.09.2009	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Zusammenlegung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter der drei bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal		

Grund der Vorlage

Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 15.12.2008 (VO/0951/08)

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt:

1. Die in dem anliegenden Aufgaben-/Leistungskatalog (Anlage 1) beschriebenen Aufgaben des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung nimmt ab dem 01.01.2010 die Stadt Solingen in einem eigenständigen Dienst / Amt für die kreisfreien Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal wahr.
2. Dieser Dienst / dieses Amt erhält die Bezeichnung „Bergisches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (BVLA)“.
3. Für die kommunale Zusammenarbeit wird eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal gem. § 3 Abs. 2 Satz 2, Abs. 5 Satz 1 GO NRW i. V. m. §§ 1 und 23 ff GkG geschlossen (Anlage 2).
4. Dem Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt werden 28,39 Vollzeitstellen zur Verfügung gestellt. Hiervon stellt die Stadt Remscheid 5,00 Vollzeitstellen, die Stadt Solingen 7,50 Vollzeitstellen und die Stadt Wuppertal 14,89 Vollzeitstellen mit den unter Punkt 6.3 dieser Vorlage dargestellten Funktionen mit den derzeitigen Stellenbewertungen. Für den Leiter / die Leiterin des Amtes / Dienstes wird eine Stelle der Bes. Gr. A 15 BBO / Entgeltgruppe EG 15 TVöD eingerichtet, die von der Stadt gestellt wird, bei der der Leiter / die Leiterin beschäftigt ist. Die Verrechnung der Kosten für diese Stelle erfolgt, wie die Verrechnung aller

Kosten, nach dem Einwohnerzahlenschlüssel. Die stellenplanmäßigen Auswirkungen sind von den Verwaltungen in die Stellenpläne 2010 einzuarbeiten und den Räten rechtzeitig zur Beschlussfassung vorzulegen.

5. Die Städte Remscheid und Wuppertal stellen die Tarifbeschäftigten der Stadt Solingen zur Arbeitsleistung. Die Beamten werden von den Städten Remscheid und Wuppertal zur Stadt Solingen abgeordnet. Einzelheiten werden vertraglich geregelt.
6. Mit der Zusammenlegung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter ist eine Kosteneinsparung von insgesamt 336.500 EUR für die drei Städte zu realisieren.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

1. Anlass / Ausgangslage

Die Räte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal haben im Dezember 2008 gleichlautend die Zusammenlegung der Aufgabenbereiche Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung in eine gemeinsame Einrichtung beschlossen. Mit der Zusammenlegung wird die Erwartung verbunden, sowohl die bestehenden Qualitätsstandards zu sichern, wie auch Kostenreduzierungen und damit Beiträge zur Haushaltskonsolidierung zu erzielen. Die Ratsbeschlüsse geben als Zeitziel für den Abschluss der vorbereitenden Arbeiten für die Zusammenlegung den 31.12.2009 als spätesten Termin vor.

2. Projektorganisation

Die Ratsbeschlüsse werden in Form eines Projektes von einer Projektgruppe seit Januar 2009 bearbeitet, der Mitarbeiter/innen der drei Verwaltungen angehören, die mit zentralen Steuerungsaufgaben, Organisationsaufgaben und Fachaufgaben aus den Bereichen Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Ordnungsverwaltung befasst sind. Als Steuerungsgremium fungiert eine Lenkungsgruppe, die sich aus den Stadtkämmerern, den Ordnungsdezernenten und den Leitern der Ordnungsämter zusammensetzt. Vertreter der Personalräte werden zu den Sitzungen der Lenkungsgruppe und der Projektgruppe eingeladen.

3. Aufgaben- und Kostenanalyse

Die ordnungsbehördlichen Aufgaben nach Tierschutzgesetz, Tierseuchengesetz, Landeshundegesetz NRW, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Arzneimittelgesetz und weitere für die Aufgabenbereiche einschlägigen Bundes- und Landesgesetzen werden derzeit in den drei Städten von Abteilungen bzw. Sachgebieten / Teams der Ordnungsämter wahrgenommen. In Wuppertal sind diese Aufgaben, Fachaufgaben und Verwaltungsaufgaben vollständig in einer Abteilung konzentriert,

einhergehend mit der produktbezogenen Zuordnung der Kosten und Erträge. Dagegen bestehen in den beiden anderen Städten folgende abweichende Organisationsregelungen: Die Wahrnehmung der hoheitlichen tierärztlichen Aufgaben erfolgt in Remscheid und Solingen durch das gemeinschaftliche Veterinäramt der Städte Remscheid und Solingen, das aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung seit dem 01.01.1998 bei der Stadt Solingen besteht. In beiden Städten werden die Verwaltungsaufgaben von Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen neben anderen ordnungsbehördlichen Aufgaben zeitanteilig erledigt. Die Verwaltungstätigkeiten des Artenschutzes werden in den Ämtern für Natur- und Umweltschutz wahrgenommen. Die Ordnungswidrigkeitenverfahren werden in Solingen nicht wie in Remscheid und Wuppertal vom Fachbereich bearbeitet, sondern zentral von der Bußgeldstelle.

Im Jahr 2008 haben die drei Städte die Aufgaben mit insgesamt 32,62 budgetrelevanten Vollzeit- bzw. Vollkraftstellen erledigt. Hiervon nehmen 22,29 Stellen (68%) Fachaufgaben wahr, während die übrigen 10,33 Stellen (32%) mit Verwaltungsaufgaben befasst sind.

Im Einzelnen wurden von den drei Städten für die Aufgaben des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung 2008 folgende Kosten aufgewandt:

Tabelle 1

	Remscheid	Solingen	Wuppertal	RS/ SG / W
Vollzeitstellen	5,10	10,63	16,89	32,62
Personalkosten nach KGS	322.499 €	744.855 €	1.176.679 €	2.244.033 €
Chem. Untersuchungsinstitut	288.000 €	602.372 €	1.100.000 €	1.990.372 €
Tierkörperbeseitigung	42.000 €	30.000 €	55.749 €	127.749 €
Mieten und Betriebskosten	31.151 €	27.472 €	54.980 €	113.603 €
Sonstige Sachkosten	9.902 €	39.597 €	78.802 €	128.301 €
Verrechnung RS/ SG	144.000 €	-144.000 €		0 €
Summe Kosten 2008	837.552 €	1.300.296 €	2.466.210 €	4.604.058 €

Zu den Vollzeitstellen und Personalkosten ist anzumerken:

- Die Stellen des gemeinschaftlichen Veterinäramtes Remscheid / Solingen werden im Solinger Stellenplan geführt. In den Personalkosten sind Kosten für eine 2008 nicht besetzte Tierarztstelle im Veterinäramt Remscheid / Solingen von 90.030 EUR enthalten.
- Zusätzlich zu den 32,62 Vollzeitstellen besteht bei der Stadt Wuppertal eine budgetneutrale Stelle für einen Kontrollassistenten der Lebensmittelüberwachung.

4. Einsparpotentiale

Bei der gemeinsamen Durchführung der Aufgaben bestehen kurzfristig Einsparmöglichkeiten bei den Personalkosten, die wie aus Tabelle 1 ersichtlich, die größte Kostenart darstellen. Das Einsparpotential besteht vor allem bei den Stellen der Verwaltungssachbearbeitung, deren Anteil (32 %) im Verhältnis zu den Stellen, die Fachaufgaben wahrnehmen, zu hoch ist. Es wird vorgeschlagen, für Verwaltungsaufgaben im gemeinsamen Amt 5,75 Vollzeitstellen vorzusehen. Ferner wird vorgeschlagen, die veterinärmedizinischen Aufgaben von 6 Tierärzten erledigen zu lassen, was den Verzicht auf eine im gemeinschaftlichen Veterinäramt Remscheid /

Solingen seit längerer Zeit unbesetzte Veterinärstelle bedeutet. Diese Feststellungen basieren auf interkommunalen Datenvergleichen und der Analyse der ermittelten Ist-Daten. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, weil wegen des vorgegebenen Zeitziels methodische Organisationsuntersuchungen in den drei Städten nicht abgestimmt und durchgeführt werden konnten. Um den angestrebten Erfolg zu erreichen, sind konkret bereits Organisationsänderungen auf den Weg gebracht worden. Die administrativen Aufgaben des Artenschutzes werden in Wuppertal künftig, wie in Remscheid und Solingen, im Umweltamt wahrgenommen. Remscheid und Wuppertal werden die Bearbeitung der Ordnungswidrigkeitenverfahren, wie in Solingen praktiziert, den zentralen Bußgeldstellen übertragen. Dies geschieht jeweils ohne Ausweitungen der in diesen Bereichen jetzt vorhandenen Stellen. Diese Maßnahmen verringern messbar in erheblichem Umfang die Verwaltungsaufgaben.

Einsparmöglichkeiten bietet die Zusammenlegung der Aufgabenbereiche auch bei den Miet- und Betriebskosten durch die Konzentration auf einen Standort.

Weitere Einsparpotentiale werden bei den Kostenanteilen, die an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW), welches das Chemische Untersuchungsinstitut der Stadt Wuppertal zum 01.01.2009 abgelöst hat, zu zahlen sind, gesehen. Unterstützt wird diese Einschätzung durch das konkrete Ziel des CVUA-RRW, seine Kosten erheblich zu senken. Hier sind allerdings bestehende Verträge zu beachten, so dass Kostenreduzierungen erst mittelfristig zu realisieren sein werden. Entsprechendes gilt für die Kosten der Tierkörperbeseitigung.

Die Lenkungsgruppe des Projekts hat festgelegt, für die Leitungsfunktion des neuen gemeinsamen Amtes eine (zusätzliche) Stelle des höheren Verwaltungsdienstes einzurichten. Die gemeinsame Einrichtung wird damit zunächst über 28,39 Stellen verfügen. Um die Kosten für die zusätzliche Stelle zu kompensieren, soll die Personalfuktuation, nach vorheriger aufgaben- / produktkritischer Überprüfung, genutzt werden.

Legt man das identifizierte Einsparpotenzial und die Kosten für die Leitungsstelle zu Grunde, ergeben sich folgende Soll-Kosten:

Tabelle 2

	Remscheid	Solingen	Wuppertal	RS/ SG / W
Vollzeitstellen	5,19	7,75	15,45	28,39
Personalkosten	334.900 €	551.200 €	1.100.970 €	1.987.070 €
CVUA-RRW	288.000 €	562.400 €	1.100.000 €	1.950.400 €
Tierkörperbeseitigung	42.000 €	30.000 €	55.749 €	127.749 €
Mieten und Betriebskosten	14.049 €	18.486 €	41.409 €	73.944 €
Sonstige Sachkosten	9.902 €	39.597 €	78.802 €	128.301 €
Verrechnung RS/ SG	103.360 €	-103.360 €		0 €
Summe Soll-Kosten	792.211 €	1.098.323 €	2.376.930 €	4.267.464 €

Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen:

- Die Personalkosten sind mit Durchschnittswerten (Remscheid 63.000 EUR je Vollzeitstelle, Solingen und Wuppertal 70.000 EUR je Vollzeitstelle) berechnet und enthalten auch die Kosten für die Leitungsstelle. Die Kosten (und die Stellenanteile) hierfür sind auf die drei Städte nach dem Einwohnerzahlenschlüssel verteilt (Remscheid 19 %, Solingen 25 %, Wuppertal 56 %, s. a. Tabelle 3).

- Der Kostenbeitrag Solingens an das CVUA-RRW ist in dem neu verhandelten Vertrag mit 562.400 EUR, mithin einer Reduzierung gegenüber 2008 von 39.972 EUR, vereinbart.
- Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Remscheid und Solingen über das gemeinschaftliche Veterinäramt wird mit einer Zusammenlegung der Aufgabenbereiche gegenstandslos. In der vorstehenden Darstellung muss die Verrechnung aber berücksichtigt werden, um die Veränderungen in der Kostenstruktur und das Einsparpotential für die drei Städte darstellen zu können.

Der Vergleich der Kosten 2008 und der Soll-Kosten, die das Einsparpotential berücksichtigen, sowie die Anzahl der Vollzeitstellen ergibt demnach folgendes Ergebnis:

Tabelle 3

	Remscheid	Solingen	Wuppertal	RS/ SG / W
Summe Kosten 2008	837.552 €	1.300.296 €	2.466.210 €	4.604.058 €
Summe Soll-Kosten	792.211 €	1.098.323 €	2.376.930 €	4.267.464 €
Kostenreduzierung	45.341 €	201.973 €	89.280 €	336.594 €
Kostenreduzierung in %	5,4%	15,5%	3,6%	7,3%
Vollzeitstellen 2008	5,10	10,63	16,89	32,62
Vollzeitstellen - Soll	5,00	7,50	14,89	27,39
Vollzeitstelle Leitung - Soll	0,19	0,25	0,56	1,00
Stellenreduzierung	0,09	-2,88	-1,44	-4,23

- Bei der auf Solingen entfallenden Kostenreduzierung von 201.973 EUR (=15.5 %) ist zu berücksichtigen, dass hierin der Entfall der Kosten für eine Tierarztstelle (in 2008 nicht besetzt) mit 70.000 EUR und die Reduzierung des Kostenbeitrages an das CVUA-RRW, die 39.972 EUR beträgt, enthalten sind. Ohne diese beiden Beträge beträgt die Kostenreduzierung für Solingen 92.001 EUR (= 7,1 %).

5. Organisatorischer Rahmen

5.1 Standort

Das grundsätzliche Ziel, die gemeinsame Organisationseinheit an einem möglichst zentralen Standort im bergischen Städtedreieck in einem Gebäude unterzubringen, das sich in städtischem Besitz befindet, kann im Verwaltungsgebäude Dorper Straße 26 in Solingen realisiert werden. Die Anforderungen des entwickelten Raumprogramms können mit den hier zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten erfüllt werden bzw. können durch entsprechende Baumaßnahmen relativ einfach erfüllt werden. Die neue Organisationseinheit kann auf 532 m² in zwei Etagen untergebracht werden. Die vom Gebäudemanagement der Stadt Solingen ermittelten Miet- und Betriebskosten sind in der Tabelle 2 dargestellt.

5.2 Rechtsform

Aufgrund der Bestimmung des § 3 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 3 Abs. 5 Satz 1 GO NRW und § 23 ff GkG kommt für die gemeinsame Wahrnehmung von Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, um solche handelt es sich bei den Aufgaben des

Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung, nur das Instrument der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung infrage. Die ursprünglich in den Blick genommen eigenständigen öffentlich-rechtlichen Organisationsformen des Zweckverbandes und der Anstalt des öffentlichen Rechts sind nicht möglich. Der Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist als Anlage 2 beigefügt.

5.3 Aufbauorganisation

Die herausgearbeiteten Einsparpotentiale und die Beschreibung von Kernarbeitsprozessen des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung sowie Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Praxis der drei Städte bilden die Grundlage für die vorgeschlagene Aufbauorganisation. Das Organigramm ist als Anlage 3 beigefügt.

Die Vollzeitstellen mit den Funktionen verteilen sich auf die beteiligten Kommunen folgendermaßen:

Leitung (neu): 1,0 Vollzeitstelle

Remscheid: 5,0 Vollzeitstellen

- 1,0 Verwaltungssachbearbeiter
- 4,0 Lebensmittelkontrolleure

Solingen: 7,5 Vollzeitstellen

- 1,75 Verwaltungssachbearbeiter
- 2,0 Stadttierärzte
- 3,75 Lebensmittelkontrolleure

Wuppertal: 14,89 Vollzeitstellen

- 3,0 Verwaltungsstellen
- 4,0 Stadttierärzte
- 7,0 Lebensmittelkontrolleure
- 0,89 Amtliche Fachassistenten (Honorarkräfte)

(nachrichtlich:
1,0 Kontrollassistent (Finanzierung durch das Land NRW))

Insgesamt: 28,39 Vollzeitstellen + 1 budgetneutrale Vollzeitstelle

6.4 Prozessorganisation

Im Rahmen der Projektarbeit wurden Kernprozesse der Fachbereiche Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen analysiert, Defizite und Schnittstellen identifiziert, Kennzahlen ermittelt und Lösungen erarbeitet bzw. aufgezeigt.

Die Unternehmensberatung siratec hat in Zusammenarbeit mit einigen Städten, zu denen auch Wuppertal gehörte, für die Aufgabenbereiche Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelüberwachung ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Dieses Qualitätsmanagementsystem wird vollständig übernommen, einschließlich der Zertifizierungsverpflichtung. Die dort vorgeschriebenen externen Auditierungen wurden bisher durch den TÜV Nord durchgeführt. Der TÜV Nord wird ein Angebot unterbreiten, welches die Erweiterung durch Remscheid und Solingen berücksichtigt.

Für die Lebensmittelüberwachung ist u. a. vorgesehen, die Lebensmittelkontrolleure mit einem mobilen IT-gestützten Arbeitsplatz auszustatten, so dass sie jederzeit innerhalb der drei Stadtgebiete in der Lage sein werden, auf die erforderlichen Fachverfahren

zugreifen zu können. Zur Vermeidung von Kosten wegen umfangreicher Fahrzeiten soll wöchentlich eine Dienstbesprechung im Dienstgebäude Dorper Straße in Solingen durchgeführt werden. Die weitere Erreichbarkeit vor Ort oder „Innendienstzeiten“ werden rechtzeitig durch die Führungskräfte abgestimmt und festgelegt. Die Verwaltungen von Remscheid und Wuppertal stellen jeweils in einem Raum Kühl- und Gefriergeräte für genommene Lebensmittelproben zur Verfügung, damit die Kühlkette nicht unterbrochen wird und zeit- und kostenaufwendige Fahrten ins Dienstgebäude nach Solingen vermieden werden. Ein Fahrdienst, der die Proben in die Untersuchungsinstitute bringt, ist noch zu organisieren. Um die Kundenfreundlichkeit aufrecht zu erhalten, werden die Ordnungsämter in Remscheid und Wuppertal Verbraucherbeschwerden und beanstandete Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeprouben entgegennehmen. Hierfür wird von einem wöchentlichen Zeitaufwand von 15 bis 30 Minuten eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin ausgegangen, daher kann dieser Kundenservice budgetneutral erfolgen.

Im Zusammenhang mit dem Start eines Landesservers für die Aufgabenbereiche soll die Fachsoftware BALVI-iP mit den erforderlichen Modulen eingesetzt werden und hiermit die verschiedenen eingesetzten Anwendungen ersetzt werden. Für die mobilen IT-Arbeitsplätze ist der Produktiveinsatz von BALVI-IP zwangsläufig. Mit der Einführung von BALVI-iP werden, über die beschriebenen Optimierungsmöglichkeiten hinaus, weitere gesehen, sofern die sich bietenden Möglichkeiten konsequent genutzt werden.

Sollte sich nach dem Start des Bergischen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes zeigen, dass die Personalausstattung, etwa bei den Veterinärmedizinerinnen, offensichtlich unzureichend ist, können nur durch eine detaillierte Organisationsuntersuchung etwaige Problemfelder herausgearbeitet werden und durch geeignete Nachsteuerungen behoben werden.

Vorlage erstellt durch die Projektgruppe Bergisches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Anlagen

Anlage 01 – Aufgabenkatalog BVLA

Anlage 02 – Entwurf Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Anlage 03 – Organigramm BVLA